

4 • BOOK OF HOURS, Horae B.M.V. for the use of Rome.

Manuscript in Latin and French in gold, blue, red and black on vellum, in Textura.

Paris, c. 1408-10: Boucicaut Master and Mazarine-Master; Pseudo-Jacquemart and a follower of the Master of the Breviary of John the Fearless.

17 large miniatures; two pages with three borders, every page bearing the beginning of a psalm with a border on the left hand side.

Small Quarto (180 x 133 mm; written space 82 x 60 mm). 201 leaves of vellum. Bound in old green velvet on wooden boards.

It is a rare and happy occasion, not yet witnessed in this century that we can offer in this catalogue two hitherto unknown complete Books of Hours illuminated in the style of the Boucicaut Master who was the most influential Parisian illuminator at the beginning of the 15th century. In this splendid book he may have worked together with his stylistic twin the Mazarine Master. They collaborated with Pseudo-Jacquemart, an artist of an older generation whose work is found in famous books of the duke of Berry. The replacement of one miniature results in the appearance of still one more interesting style, betraying a follower of the Master who illuminated the Breviary of John the Fearless.

STUNDENBUCH, Horae B.M.V. für den Gebrauch von Rom, mit Heiligenauswahl für Paris.

Lateinische und französische Handschrift in Gold, Blau, Rot und Schwarz auf Pergament, in Textura.

Paris, um 1408-10: Boucicaut-Meister und Mazarine-Meister; dazu ein Maler aus der Nachfolge des Meisters des Breviers Herzog Johann Ohnefurchts sowie ein Maler aus der Werkstatt von Pseudo-Jacquemart.

17 große Miniaturen über vier Zeilen Text mit dreizeiliger Dornblatt-Initiale, zwölf mit eingezogenem Bogen mit dreiseitigen Dornblatt-Zierleisten und dichten Dornblattbordüren, von farbigen Blüten durchsetzt, die beiden wichtigsten Incipits mit Akanthus in den Ecken; die übrigen fünf Miniaturen als quadratische Felder in der Breite des Textspiegels, mit dreizeiligem Doppelstab und lockerer gefüllten Dornblattbordüren. Je eine Zierseite mit dreizeiliger bzw. zweizeiliger Dornblatt-Initiale mit Doppelstab links und dreiseitiger Dornblattbordüre. Die übrigen Zierbuchstaben in Blattgold auf roten und blauen Flächen: zwei vierzeilig, vier dreizeilig, die Psalmenanfänge zweizeilig, jeweils mit Bordürenstreifen in Höhe des Textspiegels links. Psalmenverse und ähnliche Texte am Zeilenanfang mit einzeiligen Buchstaben derselben Art; die Zeilenfüller entsprechend gestaltet. Versalien gelb laviert.

201 Blatt Pergament, dazu jeweils Binionen aus vier älteren Vorsatzblättern aus rauherem Pergament; auch die festen Vorsätze aus Pergament, das hintere im Lagenverbund. Gebunden vorwiegend in Lagen zu acht Blatt. Abweichend der Kalender in Lage 1 (12), die Lagen 5-6 (jeweils 4) sowie 15 (6 vor den Bußpsalmen), 26 (2), 27 (6 aus fünf Blättern mit nachgetragendem Text fol. 197-201 und dem festen Vorsatz, darein eingeschaltet ein Binio Vorsätze). Die Lagenordnung überspielt, daß die Lagen 4-5 und 6 im selben Kreis von Schreibern und Malern nachgetragen und das äußere Doppelblatt der Lage 16, zu Beginn der Bußpsalmen ausgetauscht worden ist. Zu 14, im Kalender zu 17 Zeilen.